



## Antwort zur Anfrage Nr. 0985/2022 der FDP im Ortsbeirat betreffend **Gemeindeschwester plus in Hechtsheim einsetzen (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Mainz wurde 2019 in das Förderprogramm Gemeindeschwester plus des Landes Rheinland-Pfalz aufgenommen. Dabei wurden 1,25 Stellenanteile bewilligt, die es möglich machten, das Landesprojekt zunächst in den Bereichen Altstadt, Oberstadt, Neustadt sowie Bretzenheim, Marienborn, Drais und Lerchenberg umzusetzen.

Das Wissen um eine Anlaufstelle wird positiv wahrgenommen, es vermittelt Sicherheit. Die in den präventiven Hausbesuchen gewonnenen Informationen erweitern die persönlichen Handlungsspielräume, Überforderungssituation werden handhab- und bewältigbar. Die Zielgruppe der über 80-jährigen wird frühzeitig erreicht und der Zugang zu Versorgungsangeboten erleichtert. Das ist insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und dem zunehmenden Druck auf das Pflegesystem von Bedeutung.

### **1) Ist der Einsatz einer „Gemeindeschwester plus“ für Hechtsheim bereits vorgesehen?**

Die Sozialverwaltung hat daher die Aufnahme von weiteren 1,5 Stellenanteilen für den Bereich Gemeindeschwester plus in den Stellenplan des kommenden Haushalts beantragt, um das Angebot auch auf die bisher unversorgten Stadtteile ausdehnen zu können.

### **2) Wann kann mit einem Einsatz gerechnet werden?**

Bei Aufnahme der 1,5 Stellenanteile in den kommenden Stellenplan und Genehmigung können die Stellen 2023 ausgeschrieben werden.

Die Umsetzung des Projekts Gemeindeschwester plus in Hechtsheim ist in 2023 vorgesehen.

### **3) Nimmt die Stadt Mainz den vom Land angebotenen Zuschuss bisher vollumfänglich in Anspruch?**

### **4) Besteht andernfalls die Möglichkeit, ggf. auch auf eigene Kosten der Stadt eine Gemeindeschwester plus für Hechtsheim (und ggf. auch für weitere Stadtteile) anzustellen?**

Die Stadt Mainz hat den vom Land angebotenen Zuschuss von 1,5 Fachkraftstellen beantragt und eine Bewilligung zur Förderung erhalten. Nach Aufnahme der oben genannten zusätzlich beantragten Stellen in den Stellenplan und deren Besetzung kann die restliche bislang noch nicht genutzte Förderung von 0,25 Stellenanteilen in Anspruch genommen werden.

Mit der Erweiterung um die genannten 1,5 Stellenanteile stehen dann für die Gesamtstadt insgesamt 2,75 Stellenanteile für die präventiven Hausbesuche zur Verfügung von denen dann 1,5 Stellen über das Landesprogramm gegenfinanziert sind.

**5) Mit welcher Unterstützung seitens der Stadt kann Hechtsheim rechnen, falls in absehbarer Zeit in Hechtsheim keine Gemeindegeschwister plus eingesetzt werden kann und ein Netz von Alltagshelferinnen und –helfern ersatzweise ehrenamtlich aufgebaut werden müsste?**

Darüber hinaus unterstützt die Koordinierungsstelle offene Seniorenarbeit die Netzwerke der Seniorenarbeit in den Stadtteilen zur Weiterentwicklung des Angebots vor Ort. Ziel der Netzwerkarbeit ist es unter anderem insgesamt für das Leben im Alter zu sensibilisieren und über die damit verbundenen Fragestellungen zu informieren. Gemeinsam wird das Angebot in den Stadtteilen überprüft, mögliche Bedarfe festgestellt und nach Lösungen gesucht. Die Koordinierungsstelle steht auch für die Begleitung eines Netzwerks in Hechtsheim zur Verfügung. Die anspruchsvolle Beratung der Gemeindegeschwister plus kann nicht über ehrenamtliches Engagement aufgefangen werden.

Die Arbeit der Gemeindegeschwister plus wird durch das haupt- und ehrenamtlichen Angebot im Stadtteil ergänzt. Die Vernetzung und enge Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle und den Akteuren vor Ort ist fester Bestandteil der Arbeit der Gemeindegeschwister plus.

Mainz, 14.07.2022

gez.

Dr. Eckart Lensch  
Beigeordneter